

Ratsfraktion BfB/Die Linke, Fürsthof 4, 24534 Neumünster

An die
Stadtpräsidentin
Frau Anna-Katharina Schättiger
Großflecken 59
24534 Neumünster

Ratsfraktion BfB/Die Linke
Fürsthof 4
24534 Neumünster
Telefon: 0175/727 99 59
Mail: andreas.gaertner@bfbsh.de
Neumünster, 13.10.2023

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

bitte leiten Sie folgende Anfrage zur Beantwortung an die Stadtverwaltung weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Gärtner und Fraktion

Anfrage zur finanziellen Situation des Schulfonds in Neumünster

1. Wie viele Anfragen bez. Anträge für Schulmaterialien, wie Schulranzen usw. von Bürgerinnen und Bürgern gab es zum Schulfond in Neumünster? Bitte für 2020, 2021, 2022 bis heute auflisten?
2. Konnten alle Anfragen/Anträge berücksichtigt werden? Wenn nein, wie viele wurden nicht berücksichtigt und aus welchem Grund? Bitte auch hier die oben genannten Jahrgänge einzeln auflisten.
3. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf, den Schulfond auf Grund gestiegener Kosten oder Rückgang von Spendenbereitschaft zu erhöhen? Wenn ja, in welcher Höhe?



Stadt
Neumünster



24516 Stadt Neumünster Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister

An
die Stadtpräsidentin
Frau Anna-Katharina Schättiger

Neues Rathaus Großflecken 59 24534 Neumünster

**Oberbürgermeister
Tobias Bergmann**

E-Mail oberbuergemeister@neumuenster.de
Telefon 04321 942 2325 Fax 04321 942 2323
Zimmer 2.9 Neues Rathaus 2. Etage

hier

Neumünster, den 01.11.2023

Anfrage der Ratsfraktion BfB/Die Linke zur finanziellen Situation des Schulmittelfonds in Neumünster, eingegangen am 13.10.2023

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin Schättiger,

im Folgenden erhalten Sie die Antworten der Stadtverwaltung auf die Fragen der Ratsfraktion BfB/Die Linke zur finanziellen Situation des Schulmittelfonds in Neumünster. Die Einrichtung des Schulmittelfonds wurde 2007 von der Ratsversammlung beschlossen. Aus dem Fonds werden Familien im Sozialleistungsbezug bei der Anschaffung der Erstausrüstung zur Einschulung und am Übergang in die weiterführende Schule unterstützt. Die Umsetzung wird seit 2015 vom Familienbüro der Diakonie Altholstein gewährleistet. Aktuell fließen jährlich 10.000 Euro aus dem städtischen Haushalt in den Schulmittelfonds. Hinzu kommen in geringem, aber weitgehend unverändertem Maße Spenden.

1. Wie viele Anfragen bez. Anträge für Schulmaterialien wie Schulranzen usw. von Bürgerinnen und Bürgern gab es zum Schulfonds in Neumünster? Bitte für 2020, 2021, 2022 bis heute auflisten!

Antwort:

2020: 186 bewilligte Anträge

2021: 140 bewilligte Anträge

2022: 245 bewilligte Anträge

Für das Jahr 2023 liegt noch keine genaue Antragszahl vor. Verwendungsnachweise und Jahresberichte werden der Stadt Neumünster regelhaft erst im ersten Quartal des Folgejahres vorgelegt.

2. Konnten alle Anfragen/Anträge berücksichtigt werden? Wenn nein, wie viele wurden nicht berücksichtigt und aus welchem Grund? Bitte auch hier die oben genannten Jahrgänge einzeln auflisten!

Antwort:

In den Jahren 2020, 2021 und 2022 konnten alle berechtigten Anträge bewilligt werden.

2023 konnte die Nachfrage nach Schulranzen nicht vollständig bedient werden, da die Mittel des Fonds ausgeschöpft waren. Die Zahl nicht berücksichtigter Anfragen

kann nur geschätzt werden, da die Anfragen die Diakonie Altholstein auf unterschiedlichen – teils informellen – Wegen erreichen.

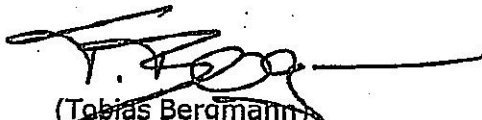
Es wird von rund 20 nicht ausgegebenen Schulranzen für Erstklässlerinnen und Erstklässler ausgegangen.

3. Sieht die Verwaltung Handlungsbedarf, den Schulfonds auf Grund gestiegener Kosten oder Rückgang von Spendenbereitschaft zu erhöhen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Angesichts des zuletzt deutlich gewachsenen und mit den bisherigen Mitteln nicht mehr zu deckenden Bedarfs wird die Verwaltung sich sowohl intern als auch mit verwaltungsexternen Akteuren zu einer möglichen Aufstockung des Schulmittelfonds beraten. Insbesondere wird hier die Steuerungsgruppe Armutsprävention eingebunden. Daraufhin wird die Verwaltung die inhaltliche Einschätzung und finanzielle Bewertung vornehmen und anschließend den Gremien der kommunalen Selbstverwaltung einen Entscheidungsvorschlag machen.

Mit freundlichen Grüßen


(Tobias Bergmann)
Oberbürgermeister